

Kirchenfenster

Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

100 Jahre Waldkapelle Maria Eich



April 2025
Mai 2025

Bitt Gott für uns Maria



Taufe: eine Feier des Lebens

Jeden Sonntag feiern wir das Sakrament der Taufe in unserer Seelsorgeeinheit in einer von unseren vier Gemeinden im Wechsel. Viele Eltern wollen ihre Kinder in der Kirche taufen lassen, damit sie ihre Kinder zu Gliedern des Leibes Christi und also der Kirche werden lassen. Ja, die heilige Taufe ist die Grundlage des ganzen christlichen Lebens, das Eingangstor zum Leben im Geiste (vitæ spiritualis ianua) und zu den anderen Sakramenten. Mit dem Wunsch nach der Taufe für ihr Kind signalisieren die Eltern, dass alles gut anfangen soll. Dass ihr Kind mit Gottes Segen

leben und zu einer Gemeinschaft gehören soll. Während der Taufe empfängt man den Heiligen Geist, man wird ein geliebtes Kind und man wird ein Mitglied der Katholischen Kirche.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist ein Sakrament, ein Zeichen, das nicht nur äußerlich ist, sondern den Menschen auch innerlich betrifft.

Gott wirkt an diesem Menschen, sei es ein Kind, oder Jugendlicher oder Erwachsener. Im Zeichen der Taufe zeigt sich Gottes heilsames Wirken am Menschen. In der Taufe empfängt man den Heiligen Geist. Durch den einen Geist wird man in der Taufe in einen einzigen Leib angenommen. So ist die Taufe einerseits individuelles Geschehen



Der Täufling wird bei der Taufe dreimal mit Wasser übergossen.

und der Gestaltung des neuen Lebens. „Taufe ist das sakramentale Band, das alle zusammenhält, die diese Zeichen empfangen haben“, so beschreibt das zweite vatikanische Konzil die Taufe. Bei der Taufe wird man mit Wasser übergossen. Damit hat für den Getauften auch etwas Neues begonnen. Gott hat ihm damit gesagt: Du bist mein geliebtes Kind, du gefällst mir. Bei der Kindertaufe bekennen die Eltern stellvertretend den Glauben.

Symbole und Zeichen der Taufe

Im Zeichen der Taufe zeigt sich Gottes heilsames Wirken am Menschen. Als Sakrament ist die Taufe die Zu-

lebenslangen Zusage der lebenslangen Zuwendung Gottes. In der Tauffeier wird diese Zusage in zahlreichen Symbolen/Zeichen ausgedrückt.

Kreuzzeichen: Das Kreuzzeichen ist eine Zusammenfassung unseres Glaubens. Durch das Kreuz bekennen wir unseren Glauben an Vater, Sohn und Geist. Deshalb zeichnet der Taufspender (Priester oder Diakon) dem



Kind ein Kreuz auf die Stirn, und auch die Eltern und Paten werden dann dazu eingeladen.

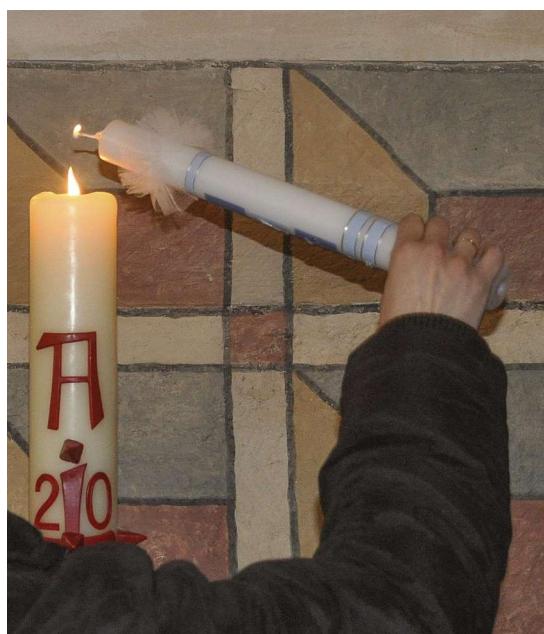
Handauflegung: Die Handauflegung hat eine reiche Bedeutung. In der Bibel finden wir die Erzählung, wie Jesus den Kindern die Hände auflegt. Also, manchmal legen Eltern oder Opa oder Oma ihre Hände auf den Kopf des Kindes und segnen es. Bei der Taufe legt auch der Taufspender seine Hände auf den Kopf des Kindes, segnet es und betet für Gottes Schutz.

Wasser: Wasser ist lebensnotwendig. Jede Pflanze, jedes Tier und auch wir Menschen brauchen Wasser zum Leben, zur Reinigung, zum Baden usw.. In der Taufe ist das Wasser ein sehr wichtiges Symbol. Es erinnert uns an Jesu Taufe, der von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde. Bei der Taufe wird der Täufling dreimal mit Wasser übergossen. Dazu werden die Worte gesprochen: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

Chrisam: Das Chrisam ist eine Mischung aus Olivenöl und Balsam. Dieses Öl wird von unserem Bischof bei der Chrisam-Messe am Gründonnerstag in der Karwoche geweiht. Damals, im Alten Testament, wurden die Könige mit diesem Öl vom Propheten gesalbt. Bei der Taufe wird der

Täufling damit gesalbt, um zu zeigen, dass der Täufling ein Königskind ist.

Taufkerze: Für Christen ist Jesus das Licht der Welt. Die Osterkerze ist ein Symbol für Jesus, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“ Dieses Licht wird in der Taufe den Kindern und an uns weitergegeben. Auch wir sollen Licht sein und dieses Licht Jesu an andere weitergeben,



Entzünden der Taufkerze an der Osterkerze.

z. B. wenn wir jemandem etwas Gutes tun oder Nettes sagen. Die brennende Kerze ist ein sprechendes Zeichen dafür und wird an der Osterkerze entzündet. Damit drücken die Eltern und Paten aus, dass sie das Licht von Jesus ihrem Kind anvertrauen wollen.

Taufkleid: Es hat eine lichthelle Farbe, und das Gewand ist ein Zeichen, dass wir zu Christus gehören. Das weiße Gewand bei der Erstkommu-

nion soll uns an unsere Taufe erinnern.

Effata-Ritus: Die Tauffeier wird mit dem Effata-Ritus beendet. Er soll daran erinnern, wie Jesus den Taubstummen geheilt hat. Der Pfarrer berührt dabei Ohren und Mund des Kindes und betet mit dem Ruf „Effata“ (öffne dich), damit Ohren und Mund geöffnet werden, und der Täufling Gottes Wort und die Sprache der Menschen vernimmt und den Glauben bekennt zum Heil der Menschen und zum Lobe Gottes.

Als Pfarrer....

Ein Kind zu taufen, es in der katholischen Kirche richtig aufnehmen und ihm eine „katholische Identität“ zu geben, ist eine wichtige Aufgabe des Pfarrers. Mit dem gleichen heiligen Chrisam, mit dem ich vor einigen Jahren zum Priester geweiht wurde, werden die Kinder getauft. Ehrlich gesprochen, bei der Taufe sind die Kinder in das Volk Gottes aufgenommen. Es ist meine Aufgabe als Pfarrer, die Gemeindemitglieder mit Anerkennung, in ihrer Bedeutung, verlässlich, solidarisch zu begleiten und dabei ihnen auch Grenzen aufzuzeigen.

Ihr Pfarrer
Pfr. Dr. Beski



Die Taufe - ein österliches

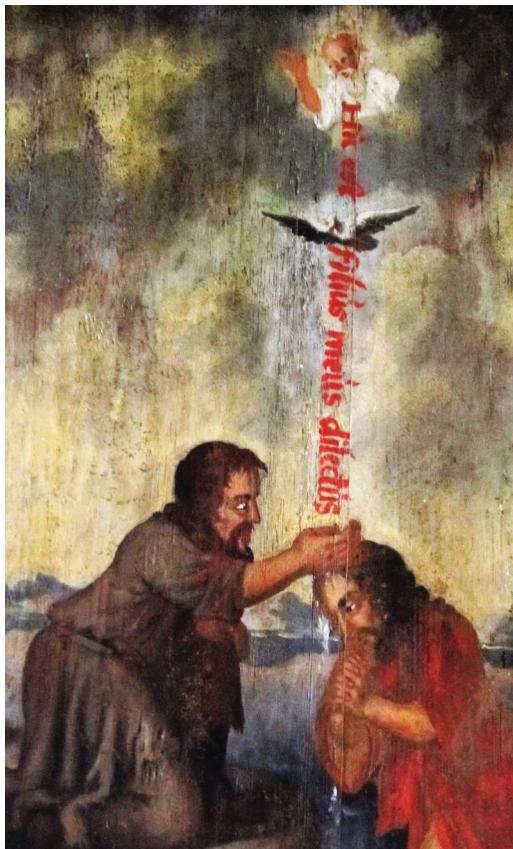
Zum Mahl des Lammes schreiten wir mit weißen Kleidern angetan; Christus, dem Sieger singen wir, der uns durchs Rote Meer geführt.

So lautet die erste Strophe einer der ältesten Osterhymnen, die bis zurück ins 6. Jahrhundert datiert werden kann. Wer sind diese „wir“, die sich da weiß gekleidet zum Mahl des Lammes begeben?

Es sind die in der Osternacht neu Getauften, die in ihre Taufkleider gekleidet zum ersten Mal an der Eucharistie, also der Heiligen Kommunion teilnehmen. Die Taufe hat nämlich ihren ursprünglichen Ort in der Osternacht.

Der unbeschadete Zug der Israeliten durch das Rote Meer, von dem wir in der dritten alttestamentlichen Lesung der Osternacht hören, gilt bildlich als Vorbild der Befreiung von Sünde und Schuld durch die christliche Taufe. Auch die Epistel (langer, formeller Brief) der Osternacht, also die Lesung aus den neutestamentlichen Briefen, bezieht sich ausdrücklich auf das Sakrament der Taufe:

Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden ja mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir, so wie Chris-



Taufe Jesu durch Johannes am Jordan.

tus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, in der Wirklichkeit des neuen Lebens wandeln (Röm 6, 3-4).

Wenn wir das Wort „Taufe“ hören, dann denken wir jedoch meist zuerst an den Täufer Johannes, Sohn des Zacharias und der Elisabet, einer entfernten Verwandten von Maria, der Mutter Jesu. Er war es, den Jesus als Erwachsener aufgesucht hat, um sich im Jordan taufen zu lassen. Und Johannes war es, der sagte: Nach mir kommt einer – und das ist Jesu –, der nicht mit Wasser, sondern mit dem Feuer des Heiligen

Geistes taufen wird.

Das Wort „Taufe“ ist ein merkwürdiges Wort, denn man erkennt auf den ersten Blick gar nicht, woher es kommt. Es geht auf das alt-hochdeutsche Wort „toufen“ zurück, das wiederum auf das uns viel geläufigere Wort „tief“ und auch „tauchen“ zurückgeht. „Taufe“ bedeutet also letztendlich „untertauchen“. Und so wurde die Taufe auch ursprünglich gespendet. Es wurde nicht etwa Wasser über den Kopf gegossen, wie es heute meist der Fall ist, sondern man wurde bei der Taufe untergetaucht. Zeugnis davon geben die großen Baptisterien, also Taufbecken, in vielen sehr alten, aber auch wenigen neueren Kirchen, die viel mehr einem kleinen Swimmingpool ähneln als dem, was wir meist unter dem Taufbecken oder Taufstein kennen.

Diese Becken, in die der Täufling hineinstiegt, um untergetaucht zu werden, deuten darauf hin, dass die Taufe von Erwachsenen in früherer Zeit der Regelfall war. Jeder Täufling entschied sich also bewusst für den Empfang dieses Sakraments und bereitete sich während der österlichen Bußzeit, also der Fastenzeit, darauf vor.

Am Karfreitag beten wir in der vierten Fürbitte für die



Sakrament



Taufbecken

„Katechumenen“ (von gr. *katechoumenoi* = die Hörenden), also diejenigen, die sich auf die Taufe in der Oster- nacht vorbereiten.

Lasst uns auch beten für die KATECHUMENEN: Unser Herr und Gott öffne ihre Herzen für sein Wort, er schenke ihnen in der Taufe die Vergebung aller Sünden und nehme sie auf in sein Vaterhaus, damit sie das Leben finden in unserem Herrn Jesus Christ. – Allmächtiger, ewiger Gott, du gibst deiner Kirche immer neue Fruchtbarkeit. Schenke allen, die sich auf die Taufe vorbereiten, Wachstum im Glauben und in der Erkenntnis. Führe sie zur Wiedergeburt aus dem Quell der Taufe und nimm sie an als deine Kinder. Darum bitten wir, durch Christus, unsern Herrn.

Die Erwachsenentaufe, ein

Ereignis, das heute leider nur noch sehr selten in unserer Glaubenswirklichkeit vorkommt, führt den Täufling vollständig in seine Gemeinde ein, und er empfängt alle Eingliederungssakramente der Kirche. Diese sind: Das Sakrament der Buße, die Beichte im Vorfeld und das Sakrament der Taufe und der Firmung, die schließlich durch den Empfang der Eucharistie ihren Höhepunkt finden.

Leider ist die Taufe in der Oster- nacht aus zeitlichen Gründen heute seltener geworden oder fast unbekannt. Dennoch bleibt die Tauffeier Bestandteil der Oster- nacht. Nach der Predigt wird die Allerheiligen-Litanei gesungen, die uns an die Namen, die uns mit der Taufe geschenkt wurden erinnert. Anschließend ruft der Priester den Heiligen Geist auf das Wasser herab und segnet durch dreimaliges Eintauchen mit der Osterkerze das Taufwasser mit einem längeren Weihegebet, das unter anderem erneut auf den Durchzug durch das Rote Meer hinweist. Und egal auf welche Art wir getauft wurden, als Kind oder Erwachsene, durch Untertauchen oder übergießen mit Wasser, erinnern wir uns in der Oster- nacht ganz besonders an unsere eigene Taufe. Wir erneuen unser Taufversprechen, indem wir erneut dem Bösen widersagen, unseren Glauben

bekennen und uns im Anschluss mit Taufwasser besprengen lassen. Lassen wir uns immer wieder neu darauf ein und werden wir uns immer wieder bewusst, dass wir durch die Taufe ganz besonders mit Jesu Leben, Leiden, Sterben und seiner Auferstehung verbunden sind.

Fest soll mein Taufbund immer stehn, zum Herrn will ich gehören. Er ruft mich seinen Weg zu gehen und will sein Wort mich lehren. Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad in seine Kirch berufen hat, ihm will ich gläubig folgen.

Dein Tod am Kreuz, Herr Jesus Christ ist für uns ewges Leben. Vom Grab du auferstanden bist, hast uns die Schuld vergeben. Dein Volk, o Herr, dich lobt und preist, denn aus dem Wasser und dem Geist, hast du uns neu geboren. (Lied aus dem Gotteslob, Nr. 866)



Taufe durch Untertauchen.



100 Jahre Kapelle Maria Eich

Es ist keine große Wallfahrt wie in Lourdes oder Altötting. Es ist keine große Wallfahrtskirche wie in Unterkochen oder Deggingen - und dennoch ein Wallfahrtssort mit langer, bewegter Geschichte und mit großer Bedeutung für die Menschen aus der Region. Die Wallfahrtsstätte Maria Eich mit ihrer 1924 bis 1925 erbauten kleinen Kapelle zeigt auf erstaunliche Weise, wie Menschen sich über Jahrhunderte für ihren Glauben einsetzen. Doch wie kam es eigentlich dazu, dass der Wallfahrtssort im Wald „Scheiterhau“ zwischen Ebnat und Oberkochen so ist, wie er heute ist? Begeben wir uns auf Spurensuche!

Um einen Platz zum persönlichen Gebet zu haben und während der harten Arbeit zur Ruhe kommen zu können, höhlten 1686 die drei Ebner Hirtenjungen Christoph Uhl, Paul Baumgartner und Franz Strobel eine Eiche in der Nähe der heutigen Kapelle aus und setzten dort zwei Marien- und Heiligenfiguren aus Ton ein. Schnell sprach sich diese Stelle herum und es wurde, um die Menschen vor Wind und Wetter zu schützen, einige Jahre später ein Holzverschlag errichtet.

1692 wurde von Unbekannten eine barocke Marienfigur in die Nische in der Eiche eingesetzt. In den Dokumenten sind seit 1720 Gebetserhö-

rungen von „Maria bei der Eiche“ bekannt. Da die Eiche im Laufe der Jahre morsch geworden war wurde diese schließlich gefällt und an deren Stelle eine simple Holzkapelle errichtet. Dort wurden dann erstmals Votivtafeln und Kerzenopfer hinterlegt.

Mittlerweile hatte auch das bischöfliche Ordinariat - damals gehörte Ebnat noch zum Bistum Augsburg - von der beginnenden Wallfahrt Wind bekommen. Es war wenig be-

geistert davon, sodass 1731 jedwede Festlichkeiten an der Wallfahrtskapelle verboten wurden.

1738 veranlasste der Augsburger Bischof Schenk von Stauffenberg eine Überprüfung der Wallfahrt. Dazu wurde auch einer der noch lebenden Gründer der Wallfahrt, Christoph Uhl, der mittlerweile Kirchenpfleger in Ebnat war, befragt. Der Nachfolger, Fürstbischof von Hessen-Darmstadt, lehnte

Ansicht der Waldkapelle Maria Eich aus dem Jahre 1925.



Gnadenbild in der Maria Eich-Kapelle.

schließlich 1744 den Antrag ab, an der Waldkapelle Messen feiern zu dürfen. Stattdessen ordnete er an, dass die Marienfigur in der Waldkapelle in die Pfarrkirche zu übertragen sei.

Im Dorf war mittlerweile 1725 die neue barocke Pfarrkirche – die heutige „alte Kirche“ – eingeweiht worden. Dorthin wurde am 30. Mai 1745, also vor 280 Jahren, die Marienfigur von 1692 aus der Waldkapelle in einer feierlichen Prozession übertragen. Der Festgottesdienst wurde vom Neresheimer Abt Aurelius Braisch geleitet. Daran nahmen viele Ordensbrüder und Geistliche sowie 3.000 Gläubige teil. In Folge wird seit 1746 jährlich am Sonntag vor Christi Himmelfahrt das Fest der Ebnater Freude ge-

feiert. Mit der Übertragung in die Kirche begann ein neuer Aufschwung der Wallfahrt. So wurden jährlich über 40 Wallfahrtsmessen von fremden Priestern gezählt. Jeden Tag kamen viele Gläubige zur Verehrung der Muttergottes, die einige Jahre später ihren heutigen Platz im Hochaltar gefunden hat.

Im Wald „Scheiterhau“ war die Wallfahrt nun offiziell beendet. In den Irrungen und Wirrungen des beginnenden 19. Jahrhunderts war die Wallfahrt zur Sache von Einzelpersonen geworden. Erst 1845, zum 100-jährigen Jubiläum der Übertragung wurde die Wallfahrt wiederbelebt. 1854 stiftete dann das Ehepaar Hügler einen Bildstock, der bei der ehemaligen Holzkapelle im Wald aufgestellt wur-

de.

Durch Förderung des Neresheimer Priors Pater Otto Häring und des Ebnater Pfarrers Gustav Aßfalg wurde schließlich 1925 die heutige Wallfahrtskapelle Maria Eich am Fest der Sieben Schmerzen Mariens, dem 20. September, eingeweiht. Trotz des Zweiten Weltkriegs konnte 1942 das 250. Jubiläum der Einsetzung der Barockfigur in die Nische der alten Eiche mit 4.000 Teilnehmern gefeiert werden, was der politischen Führung ein Dorn im Auge war. Pfarrer Anton Sorg wurde deshalb für zwei Tage zum Verhör in Gewahrsam genommen. Mit dem Bau der Wallfahrtskapelle wurde diese erneut zu einem beliebten Ort für ein Gebet und der Ruhe. Bis heute begegnet man dort jeden Tag, bei Wind und Wetter, Pilgerinnen und Pilger, die die „Gnadenreiche, Maria bei der Eiche“ grüßen, wie es im Ebnater Wallfahrtslied von Hermann Angstenberger und Gerhard Weisgerber besungen wird.

Am Sonntag, 26. Mai, feiern wir das Ebnater Fest und 100 Jahre Wallfahrtskapelle Maria Eich

14.00 Uhr Prozession von der Kirche nach Maria Eich mit dem Musikverein und Abordnungen der Vereine.

Anschließend feierliches Hochamt bei der Maria Eich-Kapelle mit Domkapitular Msgr. Dr. Heinz-Detlef Stäps musikalisch umrahmt vom Kirchenchor und Musikverein.

Bei schlechter Witterung um 14.00 Uhr feierliches Hochamt in der Pfarrkirche.



Vier Gemeindemitglieder



**Vera Schubert (29),
Erzieherin aus Waldhausen**

„Ich bin im totalen Babyglück!
Unsere kleine Tochter ist jetzt

sieben Monate alt, ein absolutes Wunschkind. Sie ist gesund, entwickelt sich prächtig. Das macht mich im Moment wahnsinnig glücklich. Unter Glück verstehe ich eine gute Fügung des Schicksals. Und ich muss zugeben, dass es bei mir bisher in jeder Lebensphase so war. Angefangen in meinem Elternhaus, wo ich mit zwei älteren Schwestern mit viel Geborgenheit und Fürsorge großgeworden bin. Beruflich wollte ich immer etwas mit Kindern machen. Jetzt arbeite ich in meinem Traumjob und dazu im katholischen Kindergarten in Waldhausen in einem Team, in dem man sich sehr wertschätzt und gegenseitig unter-

stützt. Ich habe meine große Liebe geheiratet und mit unserem Töchterchen ist nun meine eigene kleine Familie perfekt. Insofern haben sich alle meine Wünsche erfüllt. Ich habe also das erreicht, was man ‚wunschlos‘ glücklich nennt. Dafür bin ich dankbar, nehme das aber nicht als selbstverständlich hin. Ich sehe es als Verpflichtung, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben, sich fürs Gemeinwohl zu engagieren. Eine gute Gelegenheit dafür ist sicher meine Arbeit im Ortschaftsrat und dort im Speziellen als eine der Jugendbeauftragten.“



**Giacomo Geißinger (18),
Wirtschaftsschüler aus
Unterkochen**

„Mein Familie macht mich glücklich, mein Freundeskreis

auch. Und ich bin glücklich mit meinen Hobbys. Ich spiele Trompete bei der Jugendkapelle Aalen und mache bei der TSG Hofherrnweiler Taekwondo. Glücklichsein hat für mich viel mit dem Kontakt zu anderen Menschen zu tun, nicht nur zu denen meiner Generation. Mich interessiert, was andere denken, wie sie leben, was ihnen Sorgen macht und auch, worin sie ihr Glück sehen. Ich finde, von diesem Austausch kann man sehr viel lernen, besonders natürlich, wenn man dabei die eigene Komfortzone verlässt und auf einen ganz anderen Kulturkreis trifft. Deshalb sind Reisen für mich immer

eine sehr glückliche Zeit. Ganz stark habe ich das letzte Jahr in Indien empfunden. Ich war zwei Wochen als Austauschschüler in Kalkutta. Die Gastgeberfamilie war privilegiert, aber ich habe auch Menschen getroffen, die in der dortigen Gesellschaft ganz unten stehen. Nach meinem Eindruck sind sie trotzdem glücklich, zum Beispiel, weil ihnen die Großfamilie Geborgenheit gibt. Solche Begegnungen zeigen doch, dass wir die Messlatte fürs Glücklichsein viel zu hoch ansetzen. Ist es denn nicht schon ein großes Glück, dass wir überhaupt über das Glück sprechen?“



über ihr persönliches Glück



**Gerdi Breitweg (72),
Rentnerin aus Oberkochen**

„Glück ist für mich nichts Großes oder Spektakuläres, also kein Haus, Auto oder viel

Geld. Glück ist Gott sei Dank nicht käuflich und es ist auch kein Dauergast. Es sind kurze Augenblicke, die mich sehr glücklich machen und viele davon spielen sich in der Natur ab, denn ich habe große Ehrfurcht vor dem, was der Herrgott uns da geschenkt hat. Der Schmetterling, der durch meinen Garten flattert, ist ein gutes Beispiel dafür, auch der Sonnenstrahl, der auf meinen Frühstückstisch fällt oder wenn ich jetzt wieder meine Beete bearbeiten und dann zusehen kann, wie darin alles jeden Tag ein bisschen mehr wächst und blüht. Und es ist für mich immer wieder ein großer Glücks-

moment, wenn ich am Straßenrand ganz unverhofft eine schöne Blume entdecke. Auch ein Lächeln, das mir jemand einfach so im Vorübergehen schenkt, macht mich sehr glücklich. Glücklichsein hat für mich auch viel mit Dankbarkeit und Zufriedenheit zu tun. So bin ich natürlich dankbar dafür, dass ich gesund bin, drei Enkeltöchter und meine Familie habe, auch wenn es in unserer Beziehung manche „Knoten“ gibt. Ich bin ein zufriedener Mensch, ich bin mit mir im Reinen und das ist ganz wichtig, wenn man glücklich sein will.“



**Christina Gentner (32),
Bauzeichnerin aus Ebnat**

„Reichtum oder materielle Werte habe ich noch nie mit Glück in Verbindung ge-

bracht. Glück, das ist für mich Familie! Das war schon in meiner Kindheit und Jugend so. Ich bin mit vier Geschwistern auf dem Dorf aufgewachsen und habe diese Zeit als sehr glücklich erlebt. Deshalb war es für mich gar keine Frage, dass ich irgendwann auch eine eigene Familie gründen und mit dieser dann ebenfalls auf dem Land leben möchte. Darin habe ich mein absolutes Lebensglück gesehen. Diese Vorstellung hat sich jetzt mit meinem Mann und unseren drei Kindern tatsächlich für mich erfüllt. Ich bin sehr gerne Mama. Wir haben ein schönes Zuhause in einer naturnahen Umgebung,

dazu mit Eltern, Großeltern und Geschwistern die Menschen in unmittelbarer Nähe, die uns wichtig sind. Natürlich ist der Alltag oftfordernd und nicht jeden Tag läuft alles rund. Meine durchweg glückliche Grundeinstellung kann das aber keinesfalls beeinträchtigen. Denn Glück ist ja kein permanenter emotionaler Höhenflug; um es sich zu erhalten, muss man kleine Gesten zu schätzen wissen. Wenn mich zum Beispiel meine Tochter umarmt und sagt „Mama, das war heute ein schöner Tag“, dann ist das für mich ein purer Glücks-



... im April und Mai

Heiliger Florian - 4. Mai

„Florian“ ist ein beliebter Vorname für Jungen. In den 90er Jahren führte der „Blühende“ oder „Prächtige“ sogar lange die Hitliste an. Stammvater der Floriane ist ein frühchristlicher Märtyrer aus dem heutigen Oberösterreich. Florianus erfuhr, dass in der Stadt Lauriacum 40 Christen gefangen und gefoltert wurden. Bei dem Versuch, seine Glaubensbrüder zu retten, geriet er seinerseits ins Visier der römischen Strafbehörden. Er sollte dem Christentum ab schwören. Als er sich weigerte, band man ihm einen Mühlstein um den Hals und warf ihn in den Fluss Enns, wo er ertrank. Dies geschah angeblich am 4. Mai 304. Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehrleute (= Floriansjünger).

Info: In unserer Seelsorgeeinheit wird am 4. Mai um 9.30 Uhr eine Floriansmesse in der Versöhnungskirche in Oberkochen gefeiert.



Heiliger Florian in der Pfarrkirche Ebnat.

Heiliger Georg - 23. April

Sein Name steht für Tapferkeit und Nächstenliebe, Ritterlichkeit und Höflichkeit: der heilige Georg. Zahlreiche fantasievolle Legenden ranken sich um die Gestalt des heiligen Georg, wie jene, in der er ein Mädchen vor einem Drachen rettete.



Heiliger Georg an der Empore in der Pfarrkirche Waldhausen.

Um 280 soll Georg in Kappadokien, der heutigen Türkei, geboren worden sein und als Legionär für den römischen Kaiser Diokletian gekämpft haben. Unter diesem waren Anfang des 3. Jahrhunderts neue Christenverfolgungen ausgebrochen, auch Georg blieb davon nicht verschont. Nachdem er sich gegen die Diskriminierung der Christen gewandt und seinen eigenen Glauben bekräftigt hatte, wurde er im Jahr 305 festgenommen, gefoltert und schließlich enthauptet, so die Legende. Sein Grab wird in Lod, einer kleinen Stadt bei Tel Aviv in Israel, vermutet. Der heilige Georg wird seit dem Mittelalter in ganz Europa auf viele Arten verehrt. Im bäuerlichen Leben gehört Georg bis heute zu den wichtigsten Heiligen. Ab dem Georgstag dürfen die Felder nicht mehr betreten werden.

**Muttertag - dieses Jahr am 11. Mai und
Vatertag - dieses Jahr am 29. Mai**

Danke

Immer habt ihr ein offenes Ohr,
nehmt viele meiner Erfahrungen mit Humor,
steht mit Rat und Tat an meiner Seite,
das ist Liebe mit voller Breite.

Heute ist die Zeit, euch meinen Dank zu schenken,
in großer Liebe an euch zu denken,
weil vieles von dem nicht verständlich ist
und man das leider zu oft vergisst.



Demokratie im Kindergarten



Morgenkreis
Wir machen alle mit, fühlen uns zugehörig, wichtig, als ein Teil des Ganzen und stärken somit das Gemeinschaftsgefühl.



Geburtstagsfeier
Wir werden wertgeschätzt, gefeiert und die Gemeinschaft feiert mit.

In einer Welt, die von Vielfalt und unterschiedlichen Meinungen geprägt ist, spielt die frühzeitige Vermittlung von demokratischen Werten eine entscheidende Rolle. Vor allem in der heutigen Zeit ist es wichtig zu erwähnen, dass die eigene Meinung deutlich ausgedrückt werden sollte. Kitas sind nicht nur Orte des Lernens und des Spiels, sondern auch wichtige Räume, in denen Kinder die Grundlage der Demokratie erfahren können. Durch partizipative Ansätze (Einbindung aller) und gemeinsame Entscheidungsfindungen lernen die Kinder ihre Stimme zu erheben, Verantwortung zu übernehmen und respektvoll miteinander umzugehen.



Beschwerdebox
Ich werde gehört und darf mich beschweren.

Kinderkonferenz
Jeder hat ein Recht auf Mitbestimmung, jeder hat eine Stimme, jede Meinung wird gehört und gemeinsame Entscheidungen werden akzeptiert.





Gottesdienste APRIL

Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Fr 04.04.	Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
So 06.04.	5. Fastensonntag
09.00 Uhr	Eucharistiefeier mitgestaltet von den Handharmonikafreunden Ebnat anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums und Osterkerzenverkauf der KAB
Di 08.04.	
16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Fr 11.04.	
08.15 Uhr	Ökumenischer Ostergottesdienst mit der Grundschule Ebnat
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 12.04.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Do 17.04.	Gründonnerstag
19.30 Uhr	Messe vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung der Erstkommunionkinder, anschließend Ölbergandacht
Fr 18.04.	Karfreitag
10.00 Uhr	Kinderkreuzweg mit den Erstkommunionkindern aus Waldhausen und Ebnat
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 19.04.	Karsamstag
20.00 Uhr	Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
So 20.04.	Ostersonntag
10.30 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Mo 21.04.	Ostermontag
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 22.04.	
16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
So 27.04.	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit
10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mo 28.04.	
08.30 Uhr	Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Do 03.04.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
So 06.04.	5. Fastensonntag
10.45 Uhr	Eucharistiefeier (Versöhnungskirche)
Do 10.04.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
Sa 12.04.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Maria-Schutz-Kapelle)
Fr 18.04.	Karfreitag
10.00 Uhr	Ökumenischer Kinderkreuzweg (Maria-Schutz-Kapelle)
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Versöhnungskirche)
So 20.04.	Ostersonntag
10.45 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Versöhnungskirche)
Two white Easter eggs are sitting in green grass. One egg has a simple face drawn on it with black ink, and the other egg has the words "FROHE OSTERUNG" written on it.	
Mo 21.04.	Ostermontag
09.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
Fr 25.04.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
Sa 26.04.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (Maria-Schutz-Kapelle)



Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Di 01.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 05.04.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Di 08.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 11.04.	
07.45 Uhr	Ökumenischer Schülergottesdienst zu Ostern für die Klassen 5-10
09.00 Uhr	Ökumenischer Schülergottesdienst zu Ostern für die Klassen 1-4
So 13.04.	Palmsonntag
10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen, anschließend Fastenessen der KAB
18.00 Uhr	Abend der Versöhnung mit anschließender Beichtgelegenheit
Di 15.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 17.04.	Gründonnerstag
19.30 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen musikalisch umrahmt von der Cappella Nova
21.00 Uhr	Betstunde gestaltet von Frauen der Gemeinde
22.00 Uhr	Ölbergwache der KAB
Fr 18.04.	Karfreitag
13.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Sa 19.04.	Karsamstag
20.00 Uhr	Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern aus Oberkochen und Unterkochen und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt von der Cappella Nova
So 20.04.	Ostersonntag
09.00 Uhr	Hochamt mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Mo 21.04.	Ostermontag
10.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 27.04.	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 29.04.	Hl. Katharina von Siena
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

Mi 02.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 05.04.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Mi 09.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr 11.04.	
10.00 Uhr	ökumenischer Schülergottesdienst der Grundschule
So 13.04.	Palmsonntag
09.00 Uhr	Eucharistiefeier mit Palmweihe und Palmprozession der Erstkommunionkinder aus Ebnat und Waldhausen
Do 17.04.	Gründonnerstag
17.30 Uhr	Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung der Erstkommunionkinder
19.00 Uhr	Nachtwache gestaltet von der Katholischen Frauen Gruppe und Gitarrengruppe Lucia Funk
20.00 Uhr	Nachtwache gestaltet vom Kirchenchor und inTakt-Chor
21.00 Uhr	Nachtwache gestaltet von den Ministranten der Seelsorgeeinheit
Fr. 18.04.	Karfreitag
13.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi, mitgestaltet vom Kirchenchor
19.00 Uhr	Kreuzweg-Nachtwanderung nach Hohenberg, Treffpunkt Pfarrkirche
So 20.04.	Ostersonntag
05.30 Uhr	Osternachtsfeier mit den Erstkommunionkindern und Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom inTakt-Chor, anschließend Frühstück im Bürgerhaus
Mo 21.04.	Ostermontag
10.30 Uhr	Eucharistiefeier mit Segnung der Osterspeisen musikalisch umrahmt vom Kirchenchor
Sa 26.04.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 27.04.	Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
15.00 Uhr	Feierlich eucharistische Anbetung mit anschließender Beichtgelegenheit
Mi 30.04.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier



Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis

Do 01.05.	Heiliger Josef der Arbeiter
18.00 Uhr	Maiandacht bei der Maria-Eich-Kapelle, bei schlechter Witterung i. d. Pfarrkirche
Fr 02.05.	Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
Sa 03.05.	Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
Di 06.05.	
16.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier im Samariterstift
Fr 09.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 10.05.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Do 15.05.	
14.00 Uhr	Maiandacht, anschließend Seniorentreff
Fr 16.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 17.05.	
17.00 Uhr	Dankandacht Jahrgang 1965
So 18.05.	5. Sonntag der Osterzeit
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di 20.05.	
16.00 Uhr	Eucharistiefeier im Samariterstift
Fr 23.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 25.05.	6. Sonntag der Osterzeit
14.00 Uhr	Fest der Ebnater Freude und 100 Jahre Waldkapelle Maria Eich mit den Erstkommunionkindern und Firmlingen
19.30 Uhr	Kirchenkonzert mit Clemens Bittlinger und dem Liederkranz Ebnat
Mo 26.05.	
18.00 Uhr	Bittprozession vom Parkplatz zur Waldkapelle Maria Eich mit Eucharistiefeier
Do 29.05.	Christi Himmelfahrt
09.00 Uhr	Hochamt, anschließend Öschprozession
Fr 30.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Peter und Paul

Do 01.05.	Heiliger Josef der Arbeiter
09.00 Uhr	Eucharistiefeier bei der Josefskapelle
So 04.05.	3. Sonntag der Osterzeit
09.30 Uhr	Floriansmesse der Feuerwehr (Versöhnungskirche)
18.00 Uhr	Maiandacht musikalisch umrahmt vom Kirchenchor ars cantus (Maria-Schutz-Kapelle)
Do 08.05.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
Do 15.05.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
Fr 16.05.	
18.00 Uhr	Maiandacht gestaltet von der Kolpingsfamilie (Maria-Schutz-Kapelle)
Sa 17.05.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse (Maria-Schutz-Kapelle)
Do 25.05.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier (Maria-Schutz-Kapelle)
Fr 23.05.	
10.00 Uhr	Eucharistiefeier im Altenpflegeheim
Sa 24.05.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier (Maria-Schutz-Kapelle)
Do 29.05.	Christi Himmelfahrt
10.45 Uhr	Hochamt im Pfarrgarten, anschließend Öschprozession





Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria

Sa 03.05.	Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
So 04.05.	3. Sonntag der Osterzeit
19.00 Uhr	Maiandacht gestaltet von der Cappella Nova
Di 06.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 07.05.	
14.30 Uhr	Maiandacht Seniorengruppe Pfahlheim
Sa 10.05.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse
So 11.05.	4. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Erstkommunion der Erstkommunionkinder aus Oberkochen
19.00 Uhr	Maiandacht musikalisch umrahmt vom Musikverein
Di 13.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
So 18.05.	5. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Erstkommunion
19.00 Uhr	Maiandacht gestaltet von der KAB
Di 20.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa 24.05.	
16.30 Uhr	Bittgang nach Himmlingen
18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Himmlingen, anschließend Gelegenheit zu einem kleinen Imbiss
So 25.05.	6. Sonntag der Osterzeit
19.00 Uhr	Maiandacht gestaltet vom Kirchenchor
Di 27.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 29.05.	Christi Himmelfahrt
09.00 Uhr	Hochamt musikalisch umrahmt von der Cappella Nova, anschließend Öschprozession
Sa 31.05.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus

So 04.05.	3. Sonntag der Osterzeit
10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Erstkommunion
Mi 07.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do 08.05.	
14.00 Uhr	Maiandacht anschließend Generationentreff im Bürgerhaus Waldhausen
So 11.05.	4. Sonntag der Osterzeit
09.00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi 14.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
	
Sa 17.05.	
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Mi 21.05.	
18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo 26.05.	
18.00 Uhr	Bittprozession mit dem Fahrrad nach Arlesberg, Treffpunkt Parkplatz Friedhof
18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier in der St. Wendelin-Kapelle in Arlesberg
Di 27.05.	
17.30 Uhr	Bittprozession nach Beuren, Treffpunkt Autobahnbrücke
18.30 Uhr	Eucharistiefeier in der St. Ottilien-Kapelle in Beuren
Mi 28.05.	
17.30 Uhr	Bittprozession nach Simmisweiler, Treffpunkt ehem. Steinbruch/Alte Heerstraße
18.30 Uhr	Bittmesse in der Bruder-Klaus-Kapelle in Simisweiler
Do 29.05.	Christi Himmelfahrt
10.30 Uhr	Hochamt, anschließend Öschprozession
Sa 31.05.	
18.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse



Bücherei Waldhausen

Im Juni 2024 konnte die katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus nach langer Suche eine Nachfolge für die Pfarrbücherei gewinnen. Katharina Barth und ihr siebenköpfiges Team haben die Nachfolge der langjährigen Bibliothekarin Anita Glaser übernommen und nach dreimonatiger Vorbereitungszeit wurde die Pfarrbücherei im Oktober 2024 unter großem Besucherandrang und mit neuem Logo wieder eröffnet.

In allen Bereichen wurde das Angebot überarbeitet und neben neuen Büchern und Brettspielen sind speziell für Kinder jetzt die interaktiven tiptoi Lernbücher in einer breiten Auswahl dazugekommen. In Kürze folgen noch die bekannten Tonie Figuren. Mit rund 2.000 Büchern wird ein breites Spektrum abgebildet und über die Bücherwunsch-

box fließen neue Ideen mit in das Sortiment.

Die Bücherei als Treffpunkt für Jung und Alt, so war der Gedanke. Regelmäßige Bastelaktionen und die Kooperation mit den örtlichen Kindergarten unterstützen Eltern dabei, ihre Kinder an das Thema Lesen heranzuführen. Für

das Sommerferienprogramm wird es auch ein Angebot geben.

Die Bücherei ist immer donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Pfarrhaus geöffnet, bei Veranstaltungen schon ab 15 Uhr. Schauen Sie doch mal vorbei!



Das neue Bücherei-Team von links nach rechts: Sarah Huska, Dorothea Hutter, Sonja Brendle, Katharina Barth, Jessica Heiter und Anja Ebner.

Ebnat

Kirchenkonzert

25. Mai

20 Uhr

Pfarrkirche Ebnat

Der Liederkranz Ebnat e. v. lädt ganz herzlich zum Kirchenkonzert mit Clemens

Bittlinger, David Kandert und David Plüss ein. Der evangelische Pfarrer Bittlinger ist vor allem als Komponist vieler neuer geistlicher Lieder bekannt, auch Liedern, die in unseren Gemeinden gerne gesungen werden wie „Aufstehen, aufeinander zugehn“ und „Sei behütet auf ...“.

Zusammen mit seiner Band geht er auf Tournee und bindet in das Programm auch die



Clemens Bittlinger mit seiner Band.

Chöre vor Ort ein. So wird bei diesem Konzert Canto Vivo unter der Leitung von Manuela Raab mitwirken.

Zur Aufführung kommt das Konzertprogramm „Spuren“.

Wir freuen uns auf Sie!



Oberkochen

Ökumenischer
Kinderkreuzweg

18. April

10 Uhr

Maria-Schutz-Kapelle

Ostersonntag

20. April

10.45 Uhr

evangelische
Versöhnungskirche

Aufgrund des Umbaus der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul wird dieses Jahr der katholische Ostergottesdienst am 20. April in der evangelischen Versöh-

„Wir führen die Kinder durch die letzten Tage von Jesu“, so Nicole Koch-Pruneddu über das Ansinnen des ökumenischen Kinderkreuzwegs. Sie und ihre Mitstreiter vom katholischen Kinderkirchenteam wissen, wie man dazu die Kleinen einbezieht. „Wir singen zu Gitarrenbegleitung, lesen Texte und die

dabei erwähnten Gegenstände wie Steine, Seil und Dornenkrone müssen in der Kapelle gefunden werden. Daraus soll vor dem Altar ein Bild entstehen“, nennt Koch-Pruneddu als Beispiel. Anmelden muss man sich nicht. „Kommen und mitmachen“, heißt es in der Einladung, die auch für Erwachsene gilt.

nungskirche gefeiert. Kein Geringerer als Robert Schumann wird dann musikalisch zu Gast sein, wenn Chordirektor Joachim Hug mit ars cantus, Orchester und Hans-Roman Kitterer an der Orgel mit Schumanns ergreifender Missa sacra den Ostergottesdienst gestaltet.

Schumann, dieser großartige Romantiker, hat im Jahr 1852 mit seiner reichen Erfahrung in der Chormusik kunstvoll und mit ungewöhnlicher Imagination als Protestant diese wundervolle Musik

für die katholische Heilige Messe niedergeschrieben.

Dankbar für die Gastfreundschaft der evangelischen Kirchengemeinde freut sich ars cantus auf das Hochfest mit dem sehr selten aufgeführten Werk. Wie schön ist doch diese Verbindung zwischen den beiden Kirchengemeinden in Oberkochen: mit der wundervollen Musik eines protestantischen Komponisten in der evangelischen Kirche die katholische Heilige Messe zu Ostern zu feiern.

Floriansmesse

4. Mai

9.30 Uhr

evangelische
Versöhnungskirche

Es verspricht einen beein-

druckenden Gottesdienst, wenn die Floriansjünger aus dem gesamten Altkreis Aalen in Oberkochen ihren Schutzpatron ehren. Rund 100 Feuerwehrleute haben zugesagt und alle wollen mit ihren Fahnen in die Kirche einziehen. Der Gottesdienst werde ökumenisch gestaltet, so Bernd Betzler, Kommandant der örtlichen Wehr. „Wir wollen

um Schutz bei den Einsätzen bitten, darum, dass wir das Erlebte gut verarbeiten und wir gedenken der verstorbenen Kameraden.“ Danach werde man, begleitet vom Spielmannszug der Feuerwehr Aalen, zur „Mühenscheune“ ziehen. Das Beisammensein dort ist intern, zur Floriansmesse sind jedoch alle eingeladen.



Unterkochen

Senioren-
nachmittag

2. April

15 Uhr

Bischof-Hefele-Haus

Liebe SeniorInnen unserer
Kirchengemeinde,
wir möchten alle SeniorIn-
nen ab 70 recht herzlich zu

unserem nächsten Seniorennachmittag am 2. April um 15 Uhr ins Bischof-Hefele-Haus einladen.

Bei dieser Gelegenheit ehren wir wieder die Geburtstagskinder mit halbrunden und runden Geburtstagen. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden zusammen mit Ihnen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt. Auch dieses Mal haben wir ein kurzweiliges Programm für Sie organisiert.

Lassen Sie sich überraschen!

Ebenso bieten wir wieder einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter 07361/8521 bis spätestens 28. März an. Wir möchten Sie daran erinnern, dass wir keine gesonderten Einladungen mehr versenden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Caritasausschuss

Fastenessen

13. April

11.15 Uhr

Bischof-Hefele-Haus

Herzliche Einladung an die gesamte Seelsorgeeinheit zum KAB Fastenessen!

Wie jedes Jahr gibt es wieder geschmolzte Maultaschen mit Kartoffelsalat. Im Foyer des Gemeindehauses werden zudem Waren aus dem Eine-Welt-Laden angeboten. Der Reinerlös geht an

die Missionskasse der KAB, mit dem Projekten in aller Welt unterstützt werden.

Die KAB Unterkochen freut sich auf zahlreichen Besuch!



Abend der
Versöhnung mit
anschließender
Beichtgelegenheit

13. April

18 Uhr

Marienwallfahrts-
kirche

Der Abend der Versöhnung lädt alle Gläubigen der Seelsorgeeinheit dazu ein, sich in der Begegnung mit Jesus im Beten und Singen Heilung und Versöhnung schenken zu lassen. Zusammen wollen wir unser Gewissen betrachten und all das vor Gott bringen, was uns von ihm und unseren Mitmenschen trennt. Im Anschluss besteht dann die

Möglichkeit, im Sakrament der Buße, der Beichte, ganz individuell Gottes Vergebung zu erfahren.





Waldhausen

Kreuzweg-Nachtwanderung

18. April

19 Uhr

Treffpunkt:
Pfarrkirche

Wie in den Vorjahren laden wir auch dieses Jahr dazu ein, den Karfreitag auf besondere Weise zu erleben. Um 19

Uhr starten wir unsere Fackelwanderung auf den Hohenberg. Auf dem Weg dorthin und zurück nach Waldhausen werden wir gemeinsam alle Stationen des Kreuzwegs beten und Impulse hören. Wer möchte, kann gerne eine Kerze, Laterne oder Fackel mitbringen. Die Fackelwanderung dauert etwa 2 Stunden.

Bei schlechtem Wetter beten wir den Kreuzweg um 19 Uhr in der St. Nikolaus Kirche.

Im Anschluss freuen wir uns,

mit allen Teilnehmenden in den Räumen der Pfarrbücherei Waldhausen den Abend bei einem gemeinsamen Käsebrotessen ausklingen zu lassen.



Osternachtsfeier mit anschließendem Frühstück

20. April

5.30 Uhr

Pfarrkirche
Waldhausen

Sommerfest des Chores inTakt

31. Mai

18 Uhr

Turnhalle
Waldhausen

Der Chor inTakt lädt zum Sommerfest ein. Neben eigenen Beiträgen des Chores

Früh aufstehen lohnt sich am Ostersonntag! Während draußen die Dunkelheit nur vom Licht des Osterfeuers erhellt wird, feiern wir in der Kirche die Auferstehungsfeier. Doch nicht nur draußen geht während des Gottesdienstes allmählich die Sonne auf, auch drinnen in der Kirche weicht die Trauer des Karfreitags einer besonderen, hoffnungs-

vollen Stimmung. Die Osternacht wird wie auch in den Vorjahren vom Chor inTakt mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst laden der Chor und der Kirchengemeinderat alle Besucher ins Bürgerhaus zum Frühstück ein, um dort gemeinsam die Auferstehung zu feiern!

Herzliche Einladung!

werden auch Gastchöre aus der näheren Umgebung zu hören sein.

Für das leibliche Wohl (Flammkuchen, Wurstsalat und mehr) ist bestens gesorgt. Natürlich darf bei einem Sommerfest auch eine Cocktailbar nicht fehlen!

Einlass und Bewirtung ab 18 Uhr, Pro-

grammbeginn 19 Uhr.
Herzliche Einladung



Der inTakt-Chor bei seinem Konzert 2024.



Ehrenamtsbörse

Kirchenfenster schafft neues Engagement

Anja Cheswick war gleich überzeugt. „Diese gute Sache passt zu uns“, so die Reaktion der Leiterin der Stadtbücherei Oberkochen auf unseren Artikel über die Aktion „Briefmarken für Bethel.“ Im Kirchenfenster Juni/Juli 2024 haben wir berichtet, dass man mit gebrauchten Postwertzeichen Arbeitsplätze für behinderte Menschen sichern kann. Am besten nutzt man dafür eine der bundesweit rund 2.000 Sammelstellen. In unserer Seelsorgeeinheit ist jetzt die Stadtbibliothek Oberkochen dabei. „Wir haben in kurzer Zeit eine Flut

von Briefmarken erhalten, darunter ganze Alben mit teilweise sehr alten und schönen Marken“, zeigt sich Cheswick erfreut. Inzwischen gingen schon mehrere Kartons mit gespendeten Briefmarken von Oberkochen in die diakonische Einrichtung nahe Bielefeld. Dort bereiten behinderte Menschen die Marken für den Sammlermarkt auf, die Erlöse daraus fließen wieder nach Bethel zurück. „So sind dort die Arbeitsplätze garantiert und die Mitarbeitenden erfahren Wertschätzung“, hebt das Büchereiteam hervor. Wer



Voll engagiert für die gute Sache: Anja Cheswick (rechts) und Heike Oswald von der Stadtbücherei Oberkochen

Briefmarken abgeben möchte, findet die Sammelbox im Eingangsbereich der Bibliothek. Infos auch unter www.bethel.de/briefmarken-fuer-bethel

Brillen spenden und Sehen schenken

Nicht mehr ausreichend, nicht mehr modisch oder beides, eine Brille ist selten eine Anschaffung fürs Leben. So landen viele ausgediente Sehhilfen in der Schublade oder werden weggeworfen. Dem gegenüber steht die Zahl von 116 Millionen Menschen weltweit, die nur deshalb sehbehindert sind, weil ihnen eine Brille fehlt. 89 Prozent der Betroffenen leben in den ärmsten Ländern der Welt, so das Deutsche Katholische Blindenwerk, das mit einer Aktion beide Seiten zusammenbringt. Sie heißt BrillenWeltweit und meint: gebrauchte Brillen werden aufgearbeitet, vermessen und

dann durch geprüfte Non-Profit-Organisationen kostenlos an hilfsbedürftige Sehbehinderte verteilt. Dafür sucht die Aktion laufend gut erhaltene Nasenfahrräder jeder Art. Spenden kann man ganz einfach über eine der Sammelstellen. In unserer Seelsorgeeinheit ist das SO Optik in Oberkochen, wo Inhaber Hendrik Gausepohl pro Monat etwa zehn ausgediente Brillen zukommen. Der Augenoptikermeister ist aber überzeugt, dass da noch was geht. „Schließlich hilft man den Ärmsten und die Wiederverwendung der Brillen reduziert ja auch die Müllberge“, so sein Appell zum Mitma-



Augenoptikermeister Hendrik Gausepohl sammelt in Oberkochen Brillen für Brillen-Weltweit

chen. Die Sammelstelle findet man in Oberkochen in der Heidenheimer Straße 7, mehr Sammelstellen im Ostalbkreis unter www.brillen-weltweit.de



Gesucht ist ...

... eine Gruppe von Heiligen, die man im Frühjahr sehr fürchtet. Wir haben ein paar Infos über die Gruppe zusammengestellt und sind uns sicher, dass Sie gleich den Namen kennen, unter dem diese Heiligen berühmt und berüchtigt sind.

Was man weiß:

Die Gruppe kommt nicht unangemeldet,
der Zeitpunkt steht schon lange fest,

es sind drei, vielerorts auch vier Männer,

die Frau ist immer dabei,

sie kommen nicht gleichzeitig,
jedes Mitglied hat seinen Tag,

um die Gruppe ranken sich viele
Weisheiten und Mythen,

wissenschaftlich betrachtet können sie
wohl nichts für ihren schlechten Ruf,

wenn sie durch sind, geht man in die Beete
und packt die Winterjacke weg.



Zu gewinnen gibt's ...

... ein Körbchen, gefüllt mit allem, was zu Ostern gehört.

Davon verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen vier Stück. Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Dienstag, 15. April**, in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus „Kirchenfenster“, Ausgabe 20: FASTEN

Je ein Gebetswürfel mit Mutmacher-Gebeten ging an: Elisabeth Erhard (Ebnat), Wolfgang Freiheit (Unterkochen), Heidi Hertäg (Ebnat), Rita Oppold (Waldhausen) - Herzlichen Glückwunsch!



Regenwürmer: Nützliche Helfer

Welcher Gang ist der richtige?

Beim Graben in der Erde findest du fast immer Regenwürmer. Sie sind der Segen jedes Gärtners. Der Regenwurm frisst sich durch den Boden und sorgt so für Röhren, die das Erdreich belüften. Abends wagt er sich dann an die Oberfläche, um Blätter in die unterirdischen Gänge zu ziehen. Welchen Gang muss der keckere Regenwurm wählen, um unter der Erde zum grünen Blatt zu kommen?



Mitmachtipps: Ein Regenwurmhotel

So kannst du ein kleines Regenwurmhotel herstellen, um Regenwürmer bei der Arbeit zu beobachten. Du brauchst: einen Karton, ein großes Einmachglas das in den Karton passt, ein Stück Klar-sichtfolie, Sprühflasche mit Wasser, Bleistift, Blumenerde, Sand, etwas Kompost, Salat-/Gemüseblätter und Laubblätter.

So wird's gemacht:

1. Fülle abwechselnd Erde und Sand in das Einmachglas. Nach ein paar Zentimetern Erde folgt ein Zentimeter Sand. Befeuchte jede Schicht mit etwas Wasser.
2. Als letzte Schicht streust du etwas Kompost obenauf.
3. Drücke mit einem Bleistift einige Gänge in die Erde.
4. Gib ein paar zerkleinerte Salat- oder Gemüseblätter und Laubblätter hinzu.
5. Setze behutsam einige Regenwürmer in das Glas und verschließe es mit einer Klarsichtfolie, in die du ein paar Löcher stichst.
6. Stelle das Wurmhotel in den Karton. Regenwürmer vertragen kein Licht.
7. Halte das Glas gut feucht, denn Regenwürmer brauchen Feuchtigkeit.
8. Nun kannst du nach einiger Zeit beobachten, wie fleißig ein Regenwurm ist. Er gräbt Gänge und zieht die Blätter nach unten, um sie zu verspeisen.

Lass die Regenwürmer spätestens nach einer Woche wieder frei. Kippe sie an einem feuchten Tag auf ein Gartenbeet, denn Regenwürmer sind sehr nützliche Tiere. Sie helfen, die Erde zu lockern, und düngen sie gleichzeitig durch ihre Ausscheidungen.



Pastoralteam der Seelsorgeeinheit



Pfarrer
Dr. A. Beski D. N. Jeya Raj
Tel.: 07367/2500
Mail: beski.jeyaraj@drs.de



Gemeindereferentin
Maren Werner
Tel.: 07361/8809211
Handy: 0172 3403372,
Mail: maren.werner@drs.de

So erreichen Sie unsere Kirchenpflege - Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflegerin der Seelsorgeeinheit
Karin Bartle
Tel.: 07367/9207-14
Mail: karin.bartle@kpfl.drs.de

Kirchenpflegerin Unterkochen
Birgit Rentschler
Tel.: 07361/8682
Mail: StMaria.Unterkochen@nbk.drs.de

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros, Mesner/innen, Oberministranten Ebnat

Kath. Kirchengemeinde
Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat
Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de
Bürozeiten: Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mesner/Mesnerin
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfaengnis.de
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberministranten: oberministranten-ebnat@gmx.de

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul, Oberkochen
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Michael Kistner

Oberministranten: antonia.mall06@web.de

Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
St. Maria, Unterkochen
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag u. Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Mesner
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Oberministranten: oberminis.unterkochen@web.de

Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
St. Nikolaus, Waldhausen
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mesnerin
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Oberministranten: ministrantenwaldhausen@gmail.com



Bauernregel
Ist Ambrosius (4. April) schön und rein,
wird Sankt Florian (4. Mai) ein Wilder sein.

Lösung zu Seite 22: Gang 3

Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte März wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal.de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtfeld-Kochertal
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen
Tel.: 07361/8521

Redaktionsteam: Susanne Brenner
Jürgen Mück

Schlussredaktion: Corinna Rieger
Ulrich Geßler und Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfrommäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de

Auflage: 4.700 Stück

Bildnachweis:

Seite 2: Naomi Green/WELSTech in Pfarrbriefservice
Seite 3: Michael Bogedain in Pfarrbriefservice
Seite 4: Karla Mombeck in Pfarrbriefservice
Seite 5: Taufbecken - Friedbert Simon in Pfarrbriefservice
Seite 17: <https://bittlinger-mkv.de/>
Seite 19: Markus Weinländer in Pfarrbriefservice.de
Seite 22: alles Christian Badel, www.kikifax.com, in Pfarrbriefservice alle anderen Bilder - pixabay od. privat

Textnachweis:

Seite 3 - Mutter-/Vatertagsgedicht: Ute Nathow auf utes-gedichte-welt.de
Seite 11: Sonja Maslo, Kita Maria vom guten Rat, Waldhausen
Seite 16: Achim Scheider
Seite 18 - Ostersonntag: Brigitta Schwarz, ars cantus, Oberkochen
Seite 19 - KAB-Fastenessen: KAB, Uko